

Wiener Abwassertage: Unsichtbares sichtbar machen

Ein funktionierendes Kanalnetz betrifft uns alle – und spätestens bei einer Störung werden wir uns bewusst, dass im Untergrund ein hochkomplexes System am Laufen ist. Dieses will instand gehalten werden, für unser aller Wohlbefinden. Was

Jeden Tag drehen wir in der Regel Wasserhähne auf oder benutzen eine Toilette – es sind simple Handlungen, die wir wie selbstverständlich verinnerlicht haben und von denen wir uns entsprechende Wirkungen erwarten. Aber was, wenn einmal ein Rohr bricht oder eben nicht sauberes (Trink-) Wasser aus der Leitung kommt? Spätestens dann beginnt man sich mit der von außen unscheinbaren, weil auch nicht ersichtlichen Technik dahinter bzw. darunter zu beschäftigen: Was tut sich da eigentlich im Kanal? Und wie kann man mögliche Störungen beheben? Um dem Ganzen etwas von der Komplexität und Sperrigkeit zu nehmen, gibt es die Wiener Abwassertage. Diese finden heuer zum bereits dritten Mal statt, die heutige Auflage geht am 10. und 11. Juni in der Steffl Arena (Attemsgasse 1) in Kagran über die Bühne. Die Veranstaltung bietet bei freiem Eintritt nicht nur

zahlreiche Informationen zum Thema, sondern auch die ein- oder andere Überraschung. Wer weiß zum Beispiel schon, dass viele der Kanalnetze immer mehr durch den Einsatz von kleinen Drohnen überprüft werden, während früher Mitarbeiter selbst beschwerlich die Strecken durchschritten? Die Digitalisierung hat hier ebenso in die Branche Einzug gehalten, wie Künstliche Intelligenz. Das alles sorgt für unseren geregelten Alltag.

„Wir alle schätzen sauberes Trinkwasser, hygienische Lebensbedingungen und, dass unsere Städte und Gemeinden funktionieren. All das steht und fällt auch mit der Abwasserinfrastruktur und darum ist dieses hochkomplexe System, das dahinter steht, so wichtig“, betont Oliver Griess, Veranstalter und Initiator der Wiener Abwassertage. „Es ist somit mehr als nur Rohr oder Kanal, denn hin-

es dazu braucht, wie sich das Ganze noch entwickelt und wie sich jeder und jede von uns darüber kostenlos informieren kann, dafür gibt es die Wiener Abwassertage am 10. und 11. Juni in der Steffl Arena. Vorbeikommen und überraschen lassen!



Veranstalter Oliver Griess: Abwasserwirtschaft ist internationales Thema.

ter dem Ganzen steht moderne Technologie, die sich immer weiterentwickelt. Mit allem, was dazu gehört – und das wollen wir an diesen beiden Tagen verständlich und fassbar machen“, erklärt er. Also quasi Innovationen zum Angreifen. Der Blick hinter die Kulissen soll sich dabei nicht nur an Exper-

tinnen und Experten vom Fach richten, sondern möglichst viele ansprechen: Interessierte, Berufsschulen, Technik-Affine Menschen, sie alle werden mit der Veranstaltung angesprochen und mittels Info-Ständen, Vorträgen oder Mitmach-Stationen für das Thema sensibilisiert. Bei der letzten Veranstaltung 2024 waren Vortragende aus 16 Nationen zugegen und tauschten sich untereinander bzw. mit den Besuchern aus. „Ein funktionierendes Abwassersystem ist enorm wichtig. Wenn es zu Beschädigungen kommt, kann das über Verunreinigungen bis zu massiven Schäden führen, die wir alle sehen“, verweist Griess auf kaputte Straßen oder Gebäude. Oder, wenn dadurch das Grundwasser verunreinigt wird, was etwa rund um Krankenhäuser prekäre Situationen auslösen kann. Die Abwassertage sollen „Teil der Diskussionslösung sein, denn hier erfährt man auch,



Fachgeräte verbessern nicht nur die Arbeit für Räumungen oder Reparaturen, sie stechen auch optisch ins Auge.



Die Wiener Abwassertage stellen die vielen Innovationen und Maschinen vor, die rund um Rohr und Kanal relevant sind.

wie man heutzutage grabenlos saniert – also Rohre repariert, ohne Straßen aufzureißen. Das schätzt dann auch die direkte Nachbarschaft.“ Die Technik ist also spannend und die Einblicke dahinter bieten den Gästen viele „Aha“-Momente, wie durch einen Parcours, der vor Ort aus der Kameraperspektive

inspiziert werden kann. Dazu kommen Aspekte des Umweltschutzes, der Wirtschaftlichkeit und generell der Gesundheit: „Ruhr, Cholera und Pest sind weg, dafür hat eine intakte Abwasser-Infrastruktur gesorgt. Es ist eine Branche, in der künftig auch in Österreich immer mehr Fachkräf-

te gesucht werden“, so Griess, der auf entsprechende Ausbildungen hinweist – die es in dieser Form aber zunächst mal nur in Deutschland gibt. Aber auch hierzulande wird man sich durch Bewusstseinsbildungen wie bei den Wiener Abwassertagen wohl weiter im Thema – vertiefen.



Die Geräte lassen sich ausprobieren.

Weitere Infos:
www.abwassertage.at

Entdecken, informieren, erleben – **EINTRITT FREI** für Besucher und Interessierte!

3. WIENER ABWASSERTAGE

10. - 11. JUNI 2026

STEFFL ARENA

HOME OF capitals

Die Zukunft ist grabenlos.

SEI DABEI - JETZT ANMELDEN!

AUSSTELLER

BESUCHER

www.abwassertage.at